

# Chamäleon der New Yorker Szene

„Lew Soloff Quartet“ zu Gast in der Tuchfabrik

RV 11/09

(jöl) Das „Lew Soloff Quartet“ aus New York tritt am Donnerstag, 12. März, um 20.30 Uhr im großen Saal der Trierer Tuchfabrik auf. Das Konzert ist eine Kooperation des Jazz-Clubs Trier, des Jazzclubs EuroCore und der Tufa.

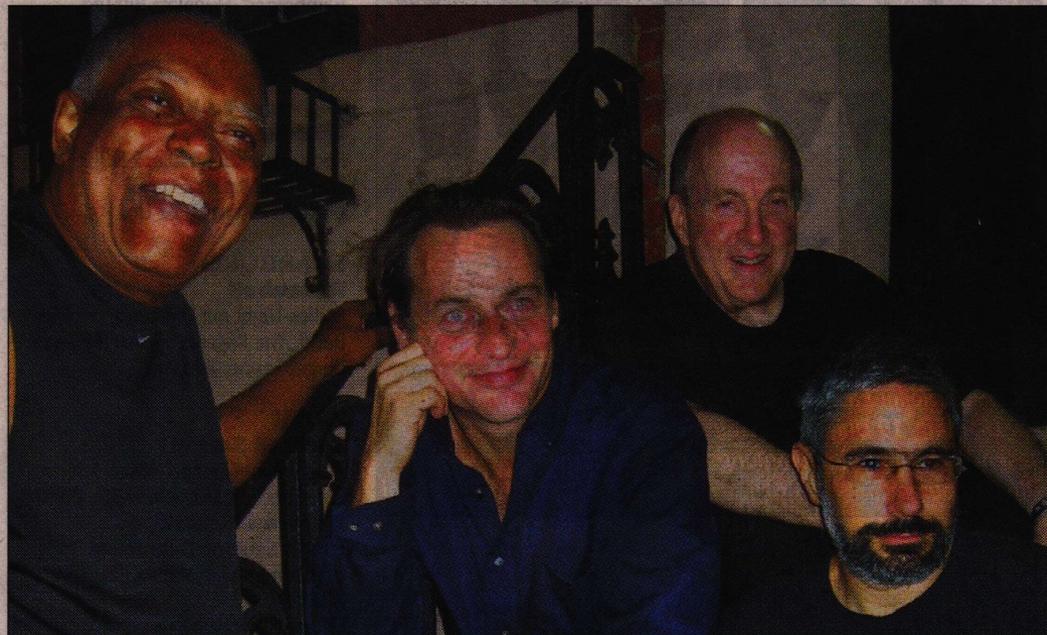
Vielen Beobachtern der New Yorker Jazz-Szene gilt Lew Soloff als Chamäleon. Zum einen ist er ein begnadeter Jazz-Trompeter, zum anderen hat er keine Berührungsgänge zu weiteren musikalischen Stilrichtungen. So war er in den 70er Jahren Gründungsmitglied der legendären Jazz-Rock-Formation „Blood, Sweat & Tears“, bei der er maßgeblich den Sound mitgeprägt hat. Ein berühmtes Zeugnis seines Wirkens in dieser Zeit ist sein Trompeten-Solo in „Spinning Wheel“.

Jetzt kommt Soloff nach Europa mit einem neuen Quartett, das sich von seinen bisherigen Formationen deutlich unterscheidet. „Aufgrund unserer Erfahrungen verstehen wir uns ausgezeichnet und führen auf

der Bühne eine musikalische Konversation“, sagt Soloff über sein Quartett. „Weil wir aus so verschiedenen Stilen kommen und aufeinander eingehen, wissen wir nie, in welche Richtung unsere Musik geht.“ Inhaltlich trägt jeder der Musiker mit eigenen Kompositionen zum Programm bei. Interpretiert werden auch Klassiker, aber immer mit einem „sehr offenen Gefühl für die improvisierte Entwicklung der Vorlagen“, so der Trompeter.

Mit Bassist Francis Moutin und Pianist Jean-Michel Pic sind auch zwei europäische Musiker mit von der Partie. Moutin gilt als einer der versiertesten Bassisten der französischen Jazz-Szene, der heutzutage zwischen Europa und den Staaten pendelt.

Abwechslungsreich und überraschend ist das Spiel von Jean-Michel Pic, dem zweiten Franzosen im Quartett. Er ging in den 90ern nach New York. Als musikalischer Direktor Harry Belafontes arbeitete er mit Michael



Führt auf der Bühne eine musikalische Konversation: das „Lew Soloff Quartet“.

Brecker oder auch John Abercrombie zusammen. Der Schlagzeuger Billy Hart gehört seit bald 50 Jahren der Jazz-Szene

an. In den 70ern tourte er unter anderem mit Herbie Hancock, McCoy Tyner und Stan Getz. Sein großer Durchbruch kam dann in den 80er

Jahren in den Bands von Gerry Mulligan. Karten gibt es in den TV-Service-Centern Trier, Bitburg und Wittlich.

im/bre